

Natur trifft Technik

—

Initiative Zukunft Harz

Überblick über die Handlungsfelder und Projektbündel

Clausthal-Zellerfeld, 24. März 2011



Überblick über die fünf Handlungsfelder und 16 Projektbündel der Initiative Zukunft Harz

Energie-/Ressourcentechnologie



Entwicklung zum Energiespeicher Deutschlands



Naturfreundlicher Harz: 100% wirtschaftlich grün



Stärkung des Mittelstands durch Ressourceneffizienz



Aufbau industrielles Recycling-Cluster für Spezialrohstoffe

Tourismus



Ausbau zielgruppenorientierter Hotelinfrastruktur



Ansiedlung eines Freizeitparks



Profilbildung Aktiv-/Sportregion Harz



Qualitätsoffensive im Tourismusbereich

Gesundheit



Ausbau medizinischer Wellness-Infrastruktur



Gemeinsame Vermarktung Medizin und Tourismus für Familien



Modellregion Harz für assistiertes Wohnen

Wirtschaftsfreundliche Region



Entwicklung Finanzierungsmodelle



Zusammenarbeit Wirtschaftsförderung

Genehmigungsmanagement, Vermarktung, Investorenansprache im Rahmen von Pilotprojekten

TU Clausthal



Deutliches Wachstum TU-Studierendenzahl



Vernetzung TU mit regionaler Wirtschaft



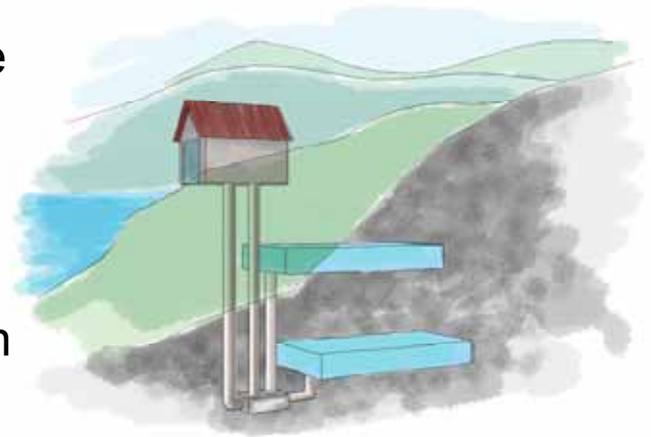
Exzellenzprogramm für Lehre und Forschung

Handlungsfeld Energie-/Ressourcentechnologie

ENTWICKLUNG DES HARZES ZUM ENERGIESPEICHER DEUTSCHLANDS

Vision und Ziele

- Weltweit erster Bau einer großmaßstäblichen Pilotanlage eines unterirdischen Pumpspeicherwerks (UPSW)
- Sukzessiver Ausbau auf bis zu 5 - 6 UPSW im Harz
- Westharz als Kompetenzregion für Energiespeicherung in unterirdischen Pumpspeichern



Argumente

- Harz ist eine von drei für UPSW geeigneten Regionen in Deutschland
- Geographische Lage entlang der Energieströme in Deutschland
- Landschaftsschonende und effiziente Nachnutzung bestehender Bergwerksstollen
- Existierende Konzeptstudie des EFZN in Goslar
- Projekt mit überregionaler Strahlkraft

Nächste Schritte

- Ansprache möglicher Investoren
- Identifikation geeigneter Standorte für eine Pilotanlage und Gewinnung eines Investors für eine Absichtserklärung
- Anlagenerweiterung und internationaler Technologievertrieb für UPSW



Handlungsfeld Energie-/Ressourcentechnologie

NATURFREUNDLICHER HARZ: 100% WIRTSCHAFTLICH GRÜN

Vision und Ziele

- Verringerung regionaler Treibhausgasemissionen um 50% durch selbstfinanzierende Ansätze
- Steigerung des Anteils regenerativer Energien am Harzer Energiemix auf 75%

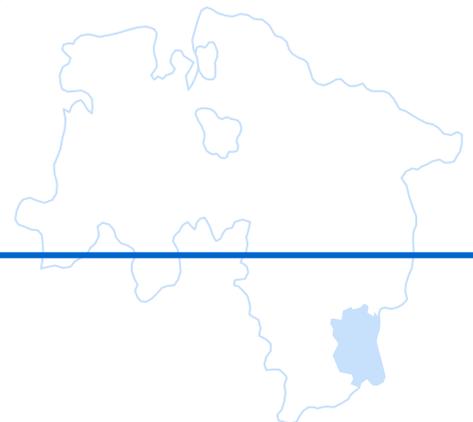


Argumente

- Regionale Wertschöpfung aus der Produktion erneuerbarer Energien
- Stärkung regionaler Wettbewerbsfähigkeit durch ressourcenschonendes Wirtschaften
- Beitrag zu moderner und positiver Außenwahrnehmung des Harzes

Nächste Schritte

- Gewinnung relevanter lokaler Akteure für die Vision "Halbierung der Treibhausgasemissionen der Region"
- Schaffung einer Ressourcenagentur, die als aktiver Projektentwickler Aktivitäten zum Erreichen der Vision plant und umsetzt



Handlungsfeld Energie-/Ressourcentechnologie

STÄRKUNG DES MITTELSTANDS DURCH RESSOURCENEFFIZIENZ

Vision und Ziele

- Bildung eines Netzwerks "Ressourceneffizienz" zur Förderung und aktiven Vermarktung energie- und materialeffizienter Produktionstechnologien und Produkte
- Netzwerk als spürbarer regionaler Wettbewerbsvorteil für den Mittelstand



Argumente

- Ressourceneffizienz erhöht die Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand
- Unterstützungsbedarf im Mittelstand bei der Steigerung der Energie- und Materialeffizienz
- Gute Ausgangsbasis durch existierende Forschungsschwerpunkte der TU Clausthal

Nächste Schritte

- Identifikation interessierter Unternehmen
- Inhaltliche Unterstützung, z.B. durch Angebot von Schulungen und Workshops zu Ressourceneffizienz
- Vernetzung, z.B. durch Schaffen eines Forums zum gezielten Austausch ("Regionaler Dialog"), stärkere Profilierung und Vermarktung

Handlungsfeld Energie-/Ressourcentechnologie

AUFBAU EINES INDUSTRIELLEN RECYCLING-CLUSTERS FÜR SPEZIALROHSTOFFE

Vision und Ziele

- Der Harz wird zu einer international führenden Region für die Aufbereitung spezieller Nichteisenmetalle durch Bildung eines Netzwerks mit regionalen Unternehmen und der TU Clausthal



Argumente

- Recycling ist zunehmend notwendige Ergänzung zur Primärproduktion
- Starker Nachfrageanstieg nach vielen speziellen Nichteisenmetallen
- Bestehende regionale Industriekompetenz beim Recycling spezieller Nichteisenmetalle: mehr als 10 Firmen für Metallrecycling in der Region
- Aufbauen auf Forschungsinitiativen der TU Clausthal

Nächste Schritte

- Zusammenführung regionaler Harzer Industrie- und Forschungskompetenz in gemeinsamem Workshop
- Identifikation von Nichteisenmetallen mit größten Zukunftschancen und Abgleich mit bestehender Kompetenz
- Aufbau eines gemeinsamen Recycling-Clusters für Spezialrohstoffe

Handlungsfeld Tourismus

ANSIEDLUNG EINES FREIZEITPARKS

Vision und Ziele

- Ansiedlung eines attraktiven Freizeitparks mit 450.000 bis 900.000 Besuchern pro Jahr
- Profitieren von direkten und indirekten Beschäftigungseffekten



Argumente

- Großes Einzugsgebiet mit fast 28 Mio. Menschen in 2-3 Autostunden Entfernung
- Hohe Anziehungskraft für die zentrale Zielgruppe der Familien mit Kindern
- Hohe Komplementarität zum bestehenden Freizeitangebot
- Anknüpfungspunkte für Themen des Parks an Image der Region (Mystik, Magie, Mittelalter)

Nächste Schritte

- Gespräch mit weiteren Experten zur Validierung der Annahmen und zur Abschätzung des Investitionsbedarfs
- Gespräch mit Wolfsburg AG zu laufenden Überlegungen Freizeitpark anzusiedeln
- Auswahl von 2-3 möglichen Flächen
- Erarbeitung Grobkonzept

Handlungsfeld Tourismus

AUSBAU ZIELGRUPPENORIENTIERTER HOTELINFRASTRUKTUR

Vision und Ziele

- Ansiedlung mehrerer neuer hochwertiger Hotels im Westharz
- Übernahme und Neuausrichtung bestehender Objekte durch neue Investoren und Betreiber



Argumente

- 4- und 5-Sterne-Hotels in der Region unterrepräsentiert, Angebot an Qualitätshotels deutlich ausbaufähig
- Region mit vielen natürlichen und kulturellen Attraktionen, großem Besucherpotenzial sowie hohen Bekanntheits- und Sympathiewerten
- Vergleichsweise niedrige Einstiegspreise und Personalkosten

Nächste Schritte

- Gespräche mit regionalen Hotelbetreibern und in der Region aktiven Investoren
- Ansprache von Entscheidern für Investitionsgespräche
- Identifikation und Bewertung weiterer Potenzialflächen und -objekte
- Schaffung von Transparenz über Gründe für das Scheitern vorheriger Ansiedlungsinitiativen

Handlungsfeld Tourismus

PROFILBILDUNG AKTIV-/SPORTREGION HARZ

Vision und Ziele

- Der Harz baut seinen Ruf als Aktiv- und Sportregion aus und bietet vielfältige Sommer- und Wintersportmöglichkeiten, wie z.B. schneesichere Skipisten und gepflegte Wanderstrecken



Argumente

- Herausragende naturräumliche Voraussetzungen für eine Sportregion
- Bestehende Stärken und vielfältige Angebote in den Bereichen Mountainbiking, Wandern und Wintersport als Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland
- Große Unterstützung durch regionale Akteure

Nächste Schritte

- Analyse der vorhandenen Skihotelinfrastruktur und Abgleich mit Bedarf
- Regionalvergleich und Ergänzung der Premiumangebote für Wandern und Mountainbiking
- Unterstützung der Umsetzung der Wurmbergplanung
- Verbesserte Darstellung des Harzes bei Zielkunden



Handlungsfeld Tourismus

QUALITÄTSOFFENSIVE IM TOURISMUSBEREICH

Vision und Ziele

- Urlaub im Harz steht künftig für Tourismusangebote mit hoher Qualität
- Steigender Anteil der Angebote mit einem gutem Preis-Leistungs-Verhältnis



Argumente

- Kleinteiliges und qualitativ teils unterdurchschnittliches Beherbergungsangebot
- Steigender wirtschaftlicher Druck und zunehmendes Qualitätsbewusstsein der Gäste
- Wachsende Bedeutung von Online-Bewertungsportalen als Katalysator für Buchungsentscheidungen

Nächste Schritte

- Weitere Analyse von Benchmarkregionen
- Etablierung eines regelmäßigen Dialogs mit dem HTV zur Qualitätssicherung
- Entwicklung und Pilotierung eines Bewertungssystems
- Nachgelagerte Ergänzung durch ein Zertifizierungssystem

Handlungsfeld Gesundheit

AUSBAU MEDIZINISCHER WELLNESS-INFRASTRUKTUR

Vision und Ziele

- Der Harz entwickelt sich zu einem der deutschen Zentren für medizinische Wellness mit fachlich erstklassigen Angeboten



Argumente

- Stetig wachsendes Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung und zunehmende Bereitschaft, selbst dafür zu zahlen
- Seit 2005 beschleunigter Anstieg der Ausgaben für Prävention und Gesundheitsschutz
- Hohe Kompetenz der Westharzregion im Bereich Gesundheit – Beschäftigung in diesem Bereich 40% über dem Bundesdurchschnitt

Nächste Schritte

- Bestimmung von Hotels für betriebliches Gesundheitsmanagement
- Investorenidentifikation und -ansprache für Wellness-Angebote
- Bestimmung von Unterstützungsmöglichkeiten für die Diabetesklinik zur Umsetzung des innovativen Psycho-Diabeteskonzepts
- Analyse zu konkretem Marktpotenzial für Ansiedlung neuer Reha-Klinik für Psychotherapie/Psychiatrie

Handlungsfeld Gesundheit

GEMEINSAME VERMARKTUNG MEDIZIN UND TOURISMUS FÜR FAMILIEN

Vision und Ziele

- Der Harz wird zur führenden deutschen Region für kombinierte Reha- und Präventivmaßnahmen gemeinsam mit Familienangehörigen



Argumente

- Zahlreiche medizinische Angebote vorhanden, z.B. Reha-Kliniken mit fachlichen Spezialisierungen (Diabetes, Kardiologie, Orthopädie, Psychotherapie)
- Kombination mit vorhandenen touristischen Attraktionen (Natur & Kultur, Aktivregion Harz) macht Region interessant

Nächste Schritte

- Identifikation vorhandener kombinierter Angebote und Schließung bestehender Lücken durch Paketangebote
- Prioritäten von Krankenkassen bei der Vergabe von Kuren ermitteln
- Gezielte Ansprache von Entscheidern im Gesundheitsbereich



Handlungsfeld Gesundheit

MODELLREGION HARZ FÜR ASSISTIERTES WOHNEN

Vision und Ziele

- Der Harz entwickelt sich zur Modellregion für assistiertes Wohnen in Deutschland – mit internationaler Strahlkraft



Argumente

- Region mit guter Altenheimstruktur und guten medizinischen Angeboten
- Attraktive Landschaft und beliebte Urlaubsregion
- Chance auf Vorreiterfunktion der Region in älter werdender Gesellschaft
- Beliebtheit des Harzes bei Senioren bietet gute Ausgangsbasis

Nächste Schritte

- Vorhandene Angebote dokumentieren
- Neue Ansätze vergleichen und darstellen
- Interviews zur Validierung und Detaillierung des Ansatzes mit relevanten Ansprechpartnern führen, z.B.
 - Betreiber von Altenheimen
 - Handwerkskammer
 - Wohnungsbaugesellschaften

Handlungsfeld Wirtschaftsfreundliche Region

ENTWICKLUNG FINANZIERUNGSMODELLE

Vision und Ziele

- Bereitstellung innovativer Finanzierungsmodelle und bessere Vorbereitung von Unternehmern auf Verhandlungen mit Finanziers zur Förderung von Neuansiedlungen und Investitionen in der Region

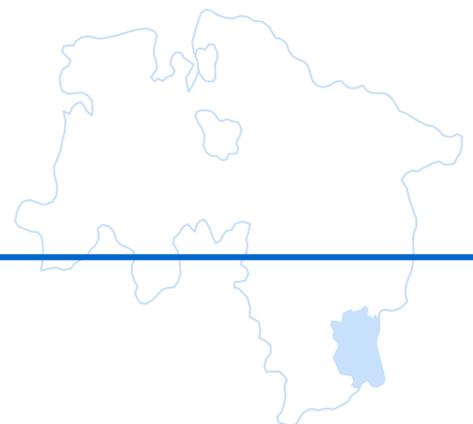


Argumente

- Zahlreiche Unternehmen haben Unterstützungsbedarf bei der Finanzierung
- Anstehende Grundsatzentscheidungen zur kommenden Förderperiode der EU – potenzielle Ergänzung regionaler Initiativen zur Beteiligungsförderung durch EU-Mittel

Nächste Schritte

- Entwicklung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung bei Neuansiedlungen und Investitionen
- Erstellung eines Konzeptes zur Beteiligungsfinanzierung für kleinere Vorhaben

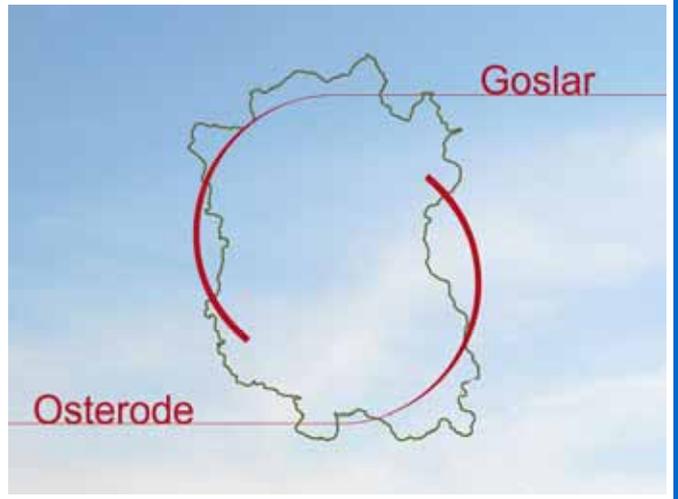


Handlungsfeld Wirtschaftsfreundliche Region

ZUSAMMENARBEIT WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Vision und Ziele

- Der Harz wird zunehmend von Unternehmen in und außerhalb der Region als integrierte Wirtschaftsregion wahrgenommen – mit für alle Beteiligten gewinnbringender, reibungsloser Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg

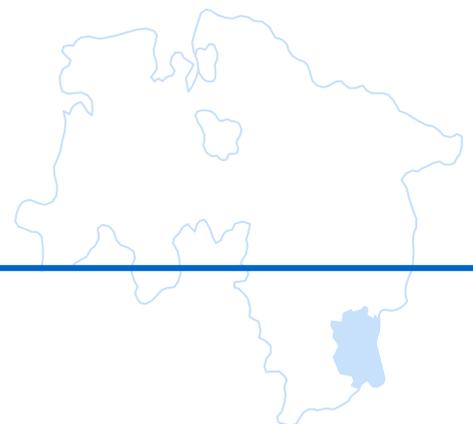


Argumente

- Verstärkte Zusammenarbeit der beiden Landkreise birgt Potenzial für die wirtschaftliche Stärkung der Region Westharz
- Bisherige Außenorientierung der beiden Landkreise in Richtung Göttingen und Braunschweig

Nächste Schritte

- Verstetigung, Weiterentwicklung und Ergänzung der Einzelprojekte der Initiative Zukunft Harz
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Methoden und Werkzeugen in der Wirtschaftsförderung

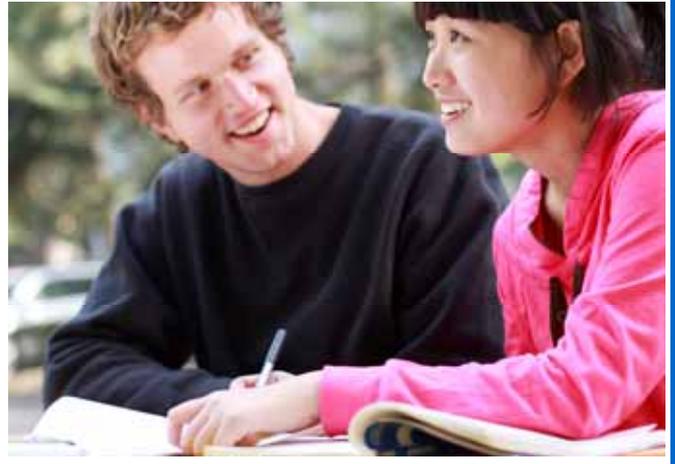


Handlungsfeld TU Clausthal

DEUTLICHES WACHSTUM TU-STUDIERENDENZAHL

Vision und Ziele

- Deutliche Steigerung der Studierendenzahl an der TU Clausthal von derzeit 3.500 auf 6.000



Argumente

- TU Clausthal ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Region
- Steigerung der Zahl der Studierenden essentiell für langfristige Bestands-sicherung der Universität
- Wachsender Fachkräftebedarf in der Wirtschaft

Nächste Schritte

- Analyse potentieller Zielgruppen der TU in Deutschland und international
- Ausbau neuer Angebotsformen zur breiteren Ansprache neuer Zielgruppen
- Gezielte Akquise Studierender entlang der bisherigen und neuen Zielgruppen
- Aufbau eines professionellen Alumni-Managements

Handlungsfeld TU Clausthal

VERNETZUNG TU MIT REGIONALER WIRTSCHAFT

Vision und Ziele

- Die TU Clausthal entwickelt sich zum anerkannten Partner der regionalen Wirtschaft



Argumente

- Praxisnahe Forschung und Lehre an der TU Clausthal
- Nutzung des Wissens und des Forschungspotenzials der TU Clausthal zur Stärkung der Innovationskraft der regionalen Unternehmen
- Stärkung der Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft durch Ausgründungen

Nächste Schritte

- Ausbau der Technologieberatung der TU Clausthal für den gesamten Harz
- Identifizierung branchenübergreifender Themenbereiche und Schwerpunkte
- Aufbau themenorientierter Netzwerke in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung
- Ausbau von Angeboten für Executive-Management-Programme

Handlungsfeld TU Clausthal

EXZELLENZPROGRAMM FÜR LEHRE UND FORSCHUNG

Vision und Ziele

- Die TU Clausthal entwickelt in Lehre und Forschung ein zukunftsfähiges Profil



Argumente

- Entwicklung der TU Clausthal als wissenschaftliches "Herz" der Region
- Fokussierung auf Schwerpunktbereiche in Lehre und Forschung bündelt Ressourcen und erhöht die nationale und internationale Sichtbarkeit
- Positionierung innerhalb der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH) und im Wettbewerb mit anderen Hochschulen/ Hochschulregionen

Nächste Schritte

- Aufnahme der gegenwärtigen fachlichen und strategischen Ausrichtung der TU Clausthal
- Stärken-Schwäche-Analyse in Lehre und Forschung
- Entwicklung einer Gesamtstrategie und Abstimmung auf NTH-Ebene
- Erarbeitung einer Umsetzungsplanung



Das engere Kernteam der Initiative Zukunft Harz



Gudrun Feuerstein

- Projektmanagerin
- Wirtschaftsförderung LK Osterode
- Dipl.-Kauffrau
- Themenschwerpunkte
 - Tourismus
 - Stärkung des Mittelstands durch Ressourceneffizienz
 - Finanzierungsmodelle

Kontakt: gudrun.feuerstein@natur-trifft-technik.de



Nils Levsen

- McKinsey Ansprechpartner Projektumsetzungsphase
- Wirtschaftsingenieur
- Themenschwerpunkte
 - Energie- und Ressourcentechnologie
 - Deutliches Wachstum TU-Studierendenzahl

Kontakt: nils.levsen@natur-trifft-technik.de



Thomas Kruckow

- Projektmanager
- Steuerungsbereich LK Goslar
- Dipl.-Verwaltungswirt
- Themenschwerpunkte
 - Energie- und Ressourcentechnologie
 - TU Clausthal

Kontakt: thomas.kruckow@natur-trifft-technik.de



Sabine Smentek

- Implementierungscoach mit Fokus auf Projektumsetzungsphase
- Dipl.-Betriebswirtin
- Themenschwerpunkte
 - Tourismus
 - Gesundheit
 - Wirtschaftsfreundliche Region

Kontakt: sabine.smentek@natur-trifft-technik.de



Johannes Oßwald

- Projektmanager
- Geschäftsstellenleiter Arbeitsagentur Osterode
- Dipl.-Verwaltungswirt
- Themenschwerpunkte
 - Gesundheit
 - Aktiv-/Sportregion Harz

Kontakt: johannes.osswald@natur-trifft-technik.de



Dr. Roland Schiller

- Implementierungscoach mit Fokus auf Projektumsetzungsphase
- Dipl.-Physiker
- Themenschwerpunkte
 - Naturfreundlicher Harz
 - Tourismus
 - TU Clausthal

Kontakt: roland.schiller@natur-trifft-technik.de